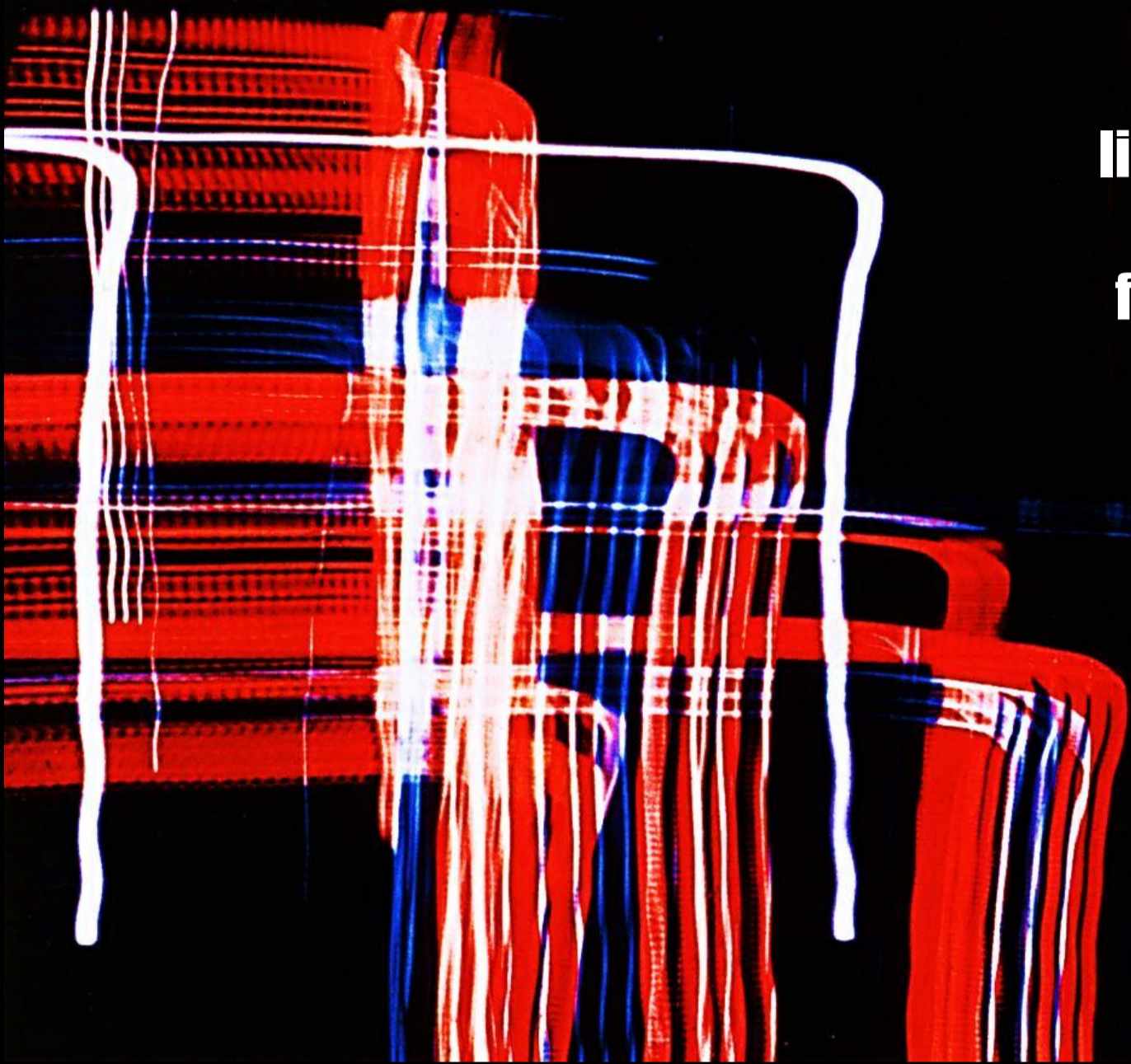


Heimat der Philologie? Zum Werk Erich Auerbachs

– Workshop –



Das Werk Erich Auerbachs hat in den letzten Jahren wieder eine verstärkte Aufmerksamkeit von Seiten der literaturwissenschaftlichen Forschung erfahren. Leitbegriffe seiner Arbeiten konnten immer wieder als Ausgangspunkt für aktuelle Diskussionen dienen. Das gilt für die Debatte um eine neue Idee der Weltliteratur, aber auch für zentrale Kategorien Auerbachs wie den Begriff der Mimesis und die damit verbundene Diskussion um die Bedeutung des Realistischen sowie Formen ‚minderer‘ Mimesis oder den Begriff der Figuration. Vor diesem Hintergrund fragt der Workshop nach der Aktualität des ‚Klassikers‘ Auerbach in Zeiten eines Umbruchs in den literaturwissenschaftlichen Fächern, in denen nicht zuletzt die theoretische und historische Position der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft auf dem Spiel steht.

9.00-9.30 – Achim Geisenhanslüke / Martin von Koppenfels
Grußwort und Einführung

9.30-10.30 – Schamma Schahadat
Auerbach und Nabokov: Weltliteratur lesen

11.00-12.00 – Hanna Engelmeier
Auerbach/Lesen

12.00-13.00 – Eckart Goebel
„all you prefiguring“: *figura* in einigen Sonetten Shakespeares

14.30-15.30 – Annette Werberger
Das Alltägliche auf ernste Weise begreifen:
Russischer Roman und europäischer Realismus bei Auerbach

16.00-17.00 – Maren Scheurer
„Weltwirklichkeit“: Auerbach und der Realismus der Weltliteratur

17.00-18.00
Schlussdiskussion